

Geschichte der Gemeinde

Zu meiner Verabschiedung aus der Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

von Björn-Christoph Sellin-Reschke

Liebe Gemeinde,

zum 28. Februar wird – nach fast fünf Jahren – meine Zeit als Pfarrer in der Gemeinde Petrus-Giesensdorf enden. Ich werde ab März in die Paulus-Kirchengemeinde Lichterfelde wechseln.

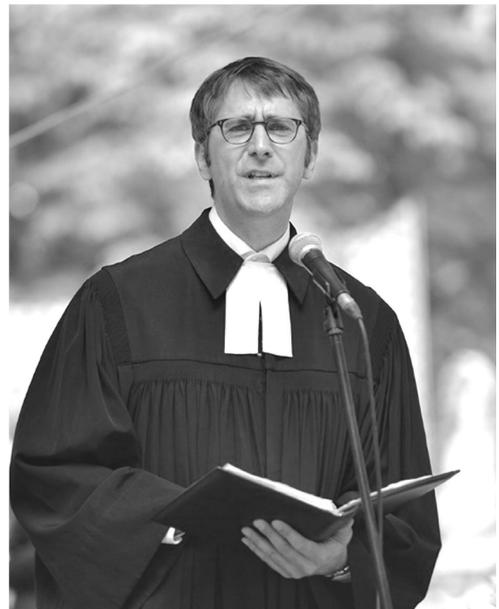
In den vergangenen Wochen hat der Rückblick begonnen – von einigen Menschen habe ich bereits Gedanken oder Kommentare dazu am Telefon, als Mail oder in Briefform erhalten. Diese Rückblicke ließen in mir manches wieder lebendig werden, was die letzten Jahre geprägt hat.

Ich bin dankbar für alles, was in den vergangenen Jahren gemeinsam gelungen ist.

Hierbei denke ich natürlich als erstes besonders an meinen Arbeitsschwerpunkt „Arbeit mit Kindern und Familien“. An dieser Stelle durfte ich einen so großen Reichtum an Engagement erleben, wenn Ulrike Labuhn und ich in vielen unterschiedlichen Teams u.a. Kinder-, Familien-, und Schulgottesdienste vorbereitet und durchgeführt haben. Ich denke mit Freude an die schönen Kindermusicals zurück, die es ohne den enormen Einsatz von Ehrenamtlichen nicht gegeben hätte. Und besonders schön waren – neben vielem anderen – auch die Familienreisen in die „Malche“... immer bei bestem Sommerwetter!

Ebenfalls in diesen Schwerpunkt „Arbeit mit Kindern und Familien“ fiel die Zusammenarbeit mit den Kitas Lindenhof und Petrusheim. Auch hier war es eine große Freude, wenn Sommerfeste, besondere biblische Themenreihen und gemeinsame Gottesdienste mit den Mitarbeitenden und den Kindern entstanden.

Ein wirklicher Höhepunkt ist für mich auch das „Gemeinde(er)leben“ im Herbst 2018 gewesen. Es war wunderbar, wie Menschen aus den unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde dabei zusammen kamen und schließlich ein so schöner Gottesdienst zum Erntedankfest daraus entstand. Das habe ich eindrücklich und bewegend in Erinnerung.



*Ökumenischer Familiengottesdienst
auf der Steglitzer Festwoche 2019
(Foto: Reiner Kolodziej, mediaray)*

In gemeindeleitender Hinsicht blicke ich besonders auf den Schwerpunkt des Bauens und der Immobilien: Neben vielen kleineren und größeren Sanierungen und Renovierungen an den bestehenden Gebäuden, war natürlich besonders die Planung des neuen Gemeindezentrums in der Celsiusstraße aufregend und spannend. Wir haben manch planerische Hürde im Gemeindegemeinderat und in der Arbeitsgruppe „Parksrange“ inzwischen genommen. Das hat oft viel Kraft gekostet, aber Dank der konstruktiven Zusammenarbeit in den Gremien hat es dann letztlich auch viel Freude gemacht. An dieser Stelle wünsche ich der Gemeinde Petrus-Giesensdorf besonders viel Segensreiches – aber auch: einen langen Atem für den noch ausstehenden Weg bis zur Fertigstellung.

Und dann gibt es natürlich noch die unzähligen wertvollen Begegnungen – mal in größerem Rahmen, mal in kleinerem: in der Vielfältigkeit der Gottesdienste (z.B. mit Kirchcafé) oder bei Konzerten in der Petruskirche – sei es mit der Kantorei, dem Gospelchor oder im Bereich der Kultur.

Ich denke gerne zurück an das gemeinsame Meditieren oder – wieder ganz anders – an die gemeinschaftsstiftenden Reisen nach Petkus mit Michael Busch und Angie Kaufmann und den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie den Teamern ... (überhaupt die Teamer!!! Was für ein Schatz ihr für die Gemeinde seid!). Darüber hinaus war es immer wieder bewegend, wie viel mir in Gesprächen zu Taufen, Trauungen oder Beerdigungen an persönlicher Lebensgeschichte anvertraut wurde. Auch für dieses Vertrauen sage ich: vielen Dank.

Und dann gab es noch die GKR-Rüsten, die Mitarbeitenden-Adventsfeiern, die Begrüßungen und Verabschiedungen von Mitarbeitenden, das Reformationsjubiläum mit der von Roland Wicher organisierten schönen Luther-Ausstellung und vieles vieles mehr.

So haben wir in den vergangenen Jahren viel miteinander erlebt: Wir haben gefeiert, gesungen und gelacht (eindeutig zu wenig getanzt!). Wir haben zusammen geplant, waren uns einig, haben dann an vielen Stellen auch kontrovers diskutiert!

Wir haben Corona getrotzt!

Wir haben Meinungen ausgetauscht, um Inhalte gerungen, schwere Zeiten miteinander gehabt – dann aber wieder auch gute.

Wir haben Ideen miteinander verfolgt und wieder verworfen.

Und: wir haben Glauben gelebt! Wir haben Gott gesucht ... nach ihm gefragt – und hoffentlich oft für unser Leben und für das Leben in der Gemeinde Petrus-Giesensdorf gefunden.

In diesem Sinne: einen herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit!

Bleiben Sie behütet!

Ihr Björn Sellin-Reschke